



Sehr geehrte Damen und Herren,

pünktlich zum Sommerbeginn erscheint die neue pad-post. Die Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Gründung unseres Trägers liegen hinter uns. Gemeinsam feierten wir bei einer Festveranstaltung und einem Träger-Sommerfest dieses Ereignis, das auch einen Schwerpunkt unserer aktuellen Ausgabe ausmacht. Ansonsten möchten wir über aktuelle Entwicklungen in unserem Träger informieren. Bei Fragen oder Anregungen zur pad-post und dessen Inhalten freuen wir uns immer, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Dr. Wolfgang Drahs
Geschäftsführer

Der Anfang ist gemacht!

Die KinderBude im Malchower Weg 48 erwacht zu neuem Leben.

Knapp fünf Monate nach der Neueröffnung der KinderBude (KiBu) geht es sichtbar voran. Auch dank tatkräftiger Unterstützung und Spenden aus anderen Projekten der pad gGmbH und dem engagierten Anpacken des KinderBuden-Teams sind die Räumlichkeiten der KiBu nun geöffnet und beispielbar.

Darüber hinaus bietet unser Projekt nun auch Platz für ein Büro der Schulsozialarbeit und Räume für die Theater AG aus der Paul-Schmidt-Schule. Ein weiterer Raum wird weiterhin vom Projekt „Die 2. Chance“ der caritas betreut.

Der neue Offene Bereich der KinderBude ist mit einem Kicker, Tischtennis und Internetcafe ausgestattet und lädt zum Spielen oder gemütlichen Chillen ein. Weitere Räume bieten den Kids und Jugendlichen Platz für Hausaufgabenhilfe, Bastel- und Sportangebote. Einmal die Woche wird gemeinsam gekocht und sich über gesunde Ernährung ausgetauscht. Gemeinsam mit den Kids und einer Ehrenamtlichen wurde der Flur und der Kreativbereich neu gestaltet. Passend zum Frühling bietet der umgestaltete Kräutergarten und das Biotop-Projekt bei schönem Wetter neben Outdoor-Hockey, Basketball und Fußball Platz für interessante Projekte im Freien. Ergänzt werden diese Angebote zukünftig von einer Angel- und Theater-AG. Nach dem Ferienprogramm stehen neben dem „Tag der offenen Tür“ im September auch eine Veranstaltung zum Thema „Kinderrechte“ und weitere kleinere Veranstaltungen wie das Kinder- und Jugendcafe an. Zudem soll es in Zukunft musikalisch-kreative Angebote geben.



Tim Siebert
Leiter der Einrichtung

Weitere
Informationen:



25 Jahre pad

Ein Rückblick auf die Jahresfeierlichkeiten

Im Januar 1990 konstituierte sich im Ostteil Berlins eine Initiative engagierter Eltern, Lehrer_innen und Jugendlicher, deren erklärtes Ziel darin bestand, gegen Drogenmissbrauch präventiv tätig zu werden. Aus dieser Initiative ging im Frühjahr 1990 der Verein „pad e.V. - Eltern, Kinder und Jugendliche gegen Drogenmißbrauch“ hervor. Es entwickelte sich ein leistungsfähiger Träger mit etwa 50 Projekten, mehr als 20 Standorten und mehr als 190 Mitarbeiter_innen. Nach 25-jähriger Tätigkeit des gemeinnützigen Vereines und stetigem Wachstum wurde der Träger in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Zu diesem 25. Jahrestag unseres Trägers wurde allen Menschen gedankt, die die Entwicklung des pad begleitet oder gefördert haben. Dazu gehören die ehemaligen Mitglieder des pad e.V. und dessen Vorstand, die zum Teil aktiv an der Gründung beteiligt waren oder die Geschicke des Trägers über Jahrzehnte hinweg gestaltet haben. Ebenso wichtig sind die Mitarbeiter_innen des Trägers, die in den Projekten, Einrichtungen und in der Geschäftsstelle tagtäglich eine wichtige, ausgezeichnete Arbeit leisten und damit dem Träger ein Gesicht für Besucher_innen, Nutzer_innen und unsere Klienten geben. Den Partner_innen aus Politik, Verwaltung und der Berliner sowie Brandenburger Trägerlandschaft gilt ebenfalls der Dank für die organisatorische, finanzielle oder ideelle Unterstützung und Zusammenarbeit.

Um all diesen Menschen zu danken, wurden in den letzten Monaten eine Feierstunde und ein Sommerfest für unsere Mitarbeiter_innen durchgeführt.

Festveranstaltung

Am 24. April 2015 fand im Rahmen des 25. Jahrestages des Trägers eine Festveranstaltung in der Hellersdorfer Jugendfreizeitanlage „Balzerplatz“ statt. An der Feierstunde nahmen mehr als 90 Personen aus Verwaltung, Politik und verschiedenen Trägern teil. Als Gäste kamen auch Juliane Witt, die Jugendstadträtin von Marzahn-Hellersdorf, Heiko Tille und Rainer Zeddies, die Jugendamtsleiter von Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg, Frank Stege, der Amtsdirektor von Gransee und Dr. Ellis Huber, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin.

Mit einem Festprogramm mit Videoschnipseln, Reden und Grußworten wurden die vergangenen 25 Jahre gewürdigt.



In den Reden von Dr. Christine Protz-Franke und Dr. Heinrich Niemann, beide ehemalige Vorstandsmitglieder des pad e.V., wurde die ereignisreiche Gründungszeit des pad als Bürgerinitiative Anfang der 1990er Jahre und die Entwicklung des Vereins in den letzten 25 Jahren nachgezeichnet. Der Geschäftsführer der pad gGmbH Dr. Wolfgang Drahs formulierte Wünsche für die Zukunft der Organisation. Im Anschluss hielten Vertreter_innen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, der Volksolidarität, der JAO gGmbH, der Berliner Senatsverwaltung und der erste Vorsitzende des pad e.V. Grußworte. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung mit Gesprächen am Buffet.

Die pad gGmbH dankt auf diesem Wege noch einmal für die Teilnahme und die damit verbundene Wertschätzung sowie für die zahlreichen Glückwünsche.



Das pad-Sommerfest zum 25. Geburtstag

Am Freitag, den 28. Mai 2015, fand das diesjährige Sommerfest unseres Trägers statt. Als Ort wurde dieses Mal der Jugendklub „Balzerplatz“ ausgewählt. Dank des herrlichen Wetters und der Möglichkeit, auch die Fläche hinter dem Haus zu nutzen, war dies eine richtige Entscheidung. Doch von vorne: Die Gäste wurden schon bei ihrer Ankunft mit alkoholfreien Cocktails begrüßt. Nach einer Begrüßung durch Dr. Wolfgang Drahs, den Geschäftsführer der pad gGmbH, wurde Mitarbeiter_innen verschiedener Projekte und Einrichtungen für ihre Arbeit gedankt. Im Anschluss wurde das Buffet eröffnet und es gab die Möglichkeit, sich auf dem Grundstück mit Riesen-Jenga, Hufeisen-Werfen, Leiter-Golf und anderen Aktivitäten zu vergnügen. Musikalisch unterlegt wurde das durch Gitarrenmusik von „Tapper Glue“. Ein DJ sorgte im Jugendklub dafür, dass einige der Mitarbeiter_innen das Tanzbein schwingen. Den Abschluss der Feier bildete die Feuershow „Let it swing“ von Feuerkrake. Erst am späten Abend traten die Letzten der über 100 Teilnehmenden den Heimweg an.



Informationen aus dem Personalbüro

- In diesen Jahr sind zwei Mitarbeiter_innen Mama bzw. Papa geworden, drei Babies werden noch erwartet und eine Mitarbeiterin hat sich getraut das „JA-Wort“ zugeben.
- Fünf von sieben Jugendfreizeiteinrichtungen werden durch Frauen geleitet.
- 75 Mitarbeiter_innen sind im Kitabereich beschäftigt, der damit unser größter Bereich ist.
- Acht Mitarbeiter_innen befinden sich noch in der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieher_in, fünf Mitarbeiter_innen absolvieren zur Zeit eine Zusatzausbildung und vier Mitarbeiter_innen studieren neben ihrer Beschäftigung.



Informationen aus dem Träger

20-jähriges Bestehen des Trialog-Clubs

Am 08. Mai feierte der Trialog-Club gemeinsam mit einem der langjährigen Kooperationspartner – dem Sportjugendclub HSH, der ebenso auf 20 Jahre erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit zurückschauen kann – sein 20-jähriges Bestehen. Zusammen wurde ein Jubiläumsfußballturnier für Kinder- und Jugendliche aus Hohenschönhausen organisiert. Es war ein buntes Treiben bei viel Musik und leckeren Grillwürstchen. Bis in die späten Abendstunden spielten zahlreiche Kinder und Jugendliche einen fairen und tollen Fußball.



Niederschwellige Familienarbeit in Form von Familiensamstagen im Trialog-Club

Monatlich findet im Trialog-Club ein Familiensamstag statt. An diesem Tag können junge Mütter und Väter mit ihren Kindern, aber auch Omas und Opas an einem bunten Treiben im Club teilnehmen. Für die Kleinen werden Spielecken mit altersgerechtem Spielzeug bereitgestellt.

Bei warmer Jahreszeit werden im Außenbereich Planschbecken aufgestellt und die Kleinen können sich in unserer „Beachzone“, dem großen Sandkasten, austoben.

Für die etwas größeren Kinder stehen jahreszeitlich passende Bastelgeschichten bereit. An diesen Tagen werden den jungen Eltern Hilfestellungen – von Erziehungs- über Vernetzungsfragen bis hin zu

sozialen Fragen – angeboten und umfassend von ihnen genutzt.

Die nächsten Familiensamstage finden wie folgt statt:

15. August, 26. September,
24. Oktober, 21. November,
05. Dezember

Öffnungszeiten sind von 12.00 –
18.00 Uhr.



Einführung der einheitlichen 39 Stundenwoche

Im Rahmen der Umwandlung von einem Verein zu einer gemeinnützigen GmbH wurden bereits einige Regelungen vereinheitlicht. Seit Januar 2015 wurde in der Geschäftsstelle auch die Einführung der 39 Stundenwoche geprüft. Dazu gab es umfangreiche Abstimmungen, Prüfungen und Diskussionen zwischen der Geschäftsführung, der Finanzbuchhaltung und der Personalbuchhaltung. Am Ende des Prozesses wurde der Entschluss getroffen, für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einheitlich die 39 Stundenwoche einzuführen. Die neue Regelung tritt ab dem 1. August 2015 in Kraft.

Bislang gab es aufgrund der unterschiedlichen Finanzierungsquellen zum Teil unterschiedliche Grundlagen. Einzelne Fördergeldgeber forderten für die geförderten Projekte bereits 39 Stundenwochen. Andere waren mit dem bisherigen Modell der 40 Stundenwoche einverstanden.

Kita-Ausbau Berlin, gestern, heute, morgen!

Zu diesem wichtigen Thema äußerte sich Senatorin Sandra Scheeres am 16. März dieses Jahres auf einer Pressekonferenz und zog eine sehr positive Bilanz. So konnten seit 2008 rd. 22.000 neue Plätze in Berlin geschaffen werden, ca. 14.500 allein seit 2012. Auch unser Träger, die pad-präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich- gGmbH, hat sich seit 2008 aktiv an diesem Prozess beteiligt und den Kita-Bereich seitdem als wichtigen Arbeitsbereich aufgebaut und stetig weiterentwickelt. Heute betreuen mehr als 50 pädagogische Fachkräfte 330 Kinder in 5 Kindertagesstätten. Noch in diesem Jahr entsteht am Standort Märkische Allee 414 als Filiale der Kita „Irgendwie Anders“ eine weitere Einrichtung für insgesamt 25 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt. Diese Entwicklung war neben dem Engagement des Trägers vor allem auch möglich durch die bereitgestellten Fördermittel über die Bundes- und Landesausbauprogramme.

Einer besonders großen Herausforderung stellt sich der Träger mit der Planung und Umsetzung eines Kita-Neubaus in Mahlsdorf. Neben der dort bereits existierenden Einrichtung Kita „Kletterfrösche“ sind 50 neue Plätze in der Giesestraße 80 geplant. Die Firma baukind UG erhielt nach einem langen Auswahlprozess die Aufgabe, das Gebäude zu planen und zu erstellen. Im III. Quartal 2016 eröffnet dann die erste Neubau-Kita des Trägers.

Qualität wird im Träger und seinem Kita-Bereich sehr groß geschrieben. Nach der erfolgreichen externen Evaluation der Kita „Kastanienknirpse“ Ende 2013 konnten nunmehr auch die Kita „Grünschnabel“ sowie die Kita „Ahrenshooper Spatzen“ die externe Evaluation erfolgreich beenden.

Aktionsfonds in Hohenschönhausen gestartet

Ab sofort können Projekte im Rahmen des Aktionsfonds Hohenschönhausen beantragt werden. Die Koordinierung und Antragsberatung liegt in den Händen der Koordinierungsstelle Lichtenberg, die bei der pad gGmbH angesiedelt ist. Der Fonds richtet sich an Bürger_innen, kleine Initiativen, Vereine, Bündnisse, Jugendclubs und Projekte, die sich für Respekt und eine demokratische Kultur einsetzen. Schwerpunkte des Programmes sind Demokratie- und Toleranz-erziehung, soziale Integration, die Auseinandersetzung mit Homo-

und Transphobie, interkulturelles und interreligiöses Lernen, anti-rassistische Bildung sowie die Auseinandersetzung mit Antiziganismus, Diskriminierung und extrem rechten Bestrebungen bei jungen Menschen. Die Projekte können ein Finanzvolumen von 300 bis 3.000€ Euro haben und müssen bis zum 31. Dezember 2015 abgeschlossen sein. In diesem Jahr gibt es noch zwei Antragsfristen: Jeweils bis zum 21. August oder 23. Oktober müssen diese schriftlich bei der Koordinierungsstelle Lichtenberg eingereicht werden. Weitere Informationen: www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de

Ferienprogramm in den Jugendfreizeiteinrichtungen

Aktuell ist für die Schülerinnen und Schüler die schönste Zeit des Jahres: die Sommerferien. Auch die Jugendfreizeiteinrichtungen der pad gGmbH bieten zu dieser Zeit spannende Projekte und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an. Ein Teil der Angebote wurde aktuell auf der Homepage des Trägers veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.padev.de



Informationen vom Betriebsrat

Liebe Kolleg_innen,

seit der Wahl des Betriebsrates sind einige Monate vergangen, in denen wir begonnen haben, Eure Anliegen und Wünsche umzusetzen.

Dazu haben wir zwei Basisschulungen für Betriebsräte besucht und uns intensiv mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, unseren Möglichkeiten und Grenzen beschäftigt. Wir sehen es momentan noch als einen gemeinsamen Lernprozess, für uns alle ist die Betriebsratstätigkeit eine neue Herausforderung. Auf einer ersten Vollversammlung haben wir noch einmal Eure konkreten Bedarfe erfragt. Dabei haben sich als die wichtigsten Themen folgende fünf ergeben:

1. Arbeitsrecht (Arbeitszeit, Urlaub, Einstellung/Kündigung)
2. Lohntransparenz
3. Arbeitszeitmodelle/ Betriebsrente/ Vermögenswirksame Leistungen
4. Arbeitsklima/ Arbeitsbedingungen
5. Gesundheit/ Arbeitsschutz

Zu diesen und anderen Themen treffen wir uns monatlich mit der Geschäftsführung und konnten so schon einige Eurer Anliegen gemeinsam vorantreiben, Bestehendes sichern und Neues auf den Weg bringen:

- offene Stellen im Träger werden zuerst intern ausgeschrieben.
- erarbeitet werden eine Vereinbarung zu Fort- und Weiterbildungen sowie eine Betriebsvereinbarung zum Thema Antidiskriminierung.

Zudem haben wir folgende Themenfelder mit der Geschäftsführung besprochen, bei denen es zum Teil Unklarheiten gab, die geklärt wurden:

- nach zwei Jahren Beschäftigung erfolgt grundsätzlich die Entfristung, sofern die Finanzierung gesichert ist – wünschenswert wäre aus unserer Sicht eine Entfristung bereits nach einem Jahr
- es wird eine Anpassung vorgenommen, so dass ab Juli/ August die grundsätzliche Arbeitszeit einer Vollzeitstelle einheitlich 39,0/Woche beträgt – dies betrifft prozentual auch die Teilzeitbeschäftigten
- der Umgang mit Arbeitszeitver-

schiebungen ist in der Arbeitsordnung des Trägers geregelt, Ausnahmen sind jedoch in Absprache möglich

- auch die Pausen sind in der Arbeitsordnung geregelt: 6 bis 9 Stunden: 30 Minuten, bei einer Arbeitszeit darüber hinaus: 45 Minuten – die Pausengestaltung (Ort/ Art) ist nicht reglementiert!

Bei Personalgesprächen hat jede_r Beschäftigte das Recht, sich von einem Betriebsratsmitglied begleiten zu lassen – ladet uns gern dazu ein! Wir kommen auch gern zu Euch in die Einrichtung, zur Teamsitzung oder zu Einzelberatungen!

Wir sind erreichbar unter: betriebsrat@pad-berlin.de oder über das Betriebsratshandy unter: 0163 – 170 43 17

Die nächsten Betriebsversammlungen finden statt am:

24. September von 17.00 bis 19.00 Uhr im Helliwood, U-Bhf. Hellersdorf und am 16. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Begegnungsstätte Kastanie, Kastanienallee 55, 12627 Berlin.



„Glücksspiel-Prävention ist notwendig.“

Das Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH hat ereignisreiche Wochen vor sich, um die berlinweite Prävention von Glücksspielsucht weiter voranzutreiben. Aktuell stecken die Mitarbeiterinnen mitten in der Planung ihres Fachtages „All-In für die Praxis“ am 09. Oktober 2015. Hier sollen nicht nur fachliche Experten auf dem Gebiet der Glücksspielsucht zu Wort kommen, sondern auch Handlungsmethoden zur Prävention von Glücksspielsucht in Workshops erarbeitet werden.

Natürlich spielen auch gender- und diversitygerechte Präventionsmaterialien eine wichtige Rolle, wenn der Entstehung von Glücksspielsucht vorgebeugt werden soll. Deshalb erstellt das Präventionsprojekt Glücksspiel gerade eine neue Postkarte zum Thema (Online)-Poker, um über glücksspielbezogene Risiken aufzuklären und auf verantwortungsbewusstes Spielverhalten hinzuweisen. Darüber hinaus findet in Zusammenarbeit mit einer Berliner Agentur aktuell die Konzeption der nächsten Kampagne zum Automatenpiel statt.

Die Mitarbeiterinnen des Präventionsprojekts sind sich der sprachlichen Vielfalt der Berliner Bevölkerung bewusst und bieten wesentliche Inhalte ihrer Webseite daher mehrsprachig an. Aktuell werden einzelne Inhalte ins Ara-

bische übersetzt.

Für die Erreichbarkeit spezifischer Bevölkerungsgruppen ist die Zusammenarbeit mit Multiplikator_innen unablässig. Sie stehen im persönlichen und vertrauensvollen Kontakt zur Zielgruppe und können für den Nutzen suchtpreventiver Maßnahmen sensibilisieren. In Schulungen informiert das Präventionsprojekt Glücksspiel aktuell die Fallmanager des Job-

Ziel ist es, auf die vielfältigen Präventionsmaterialien hinzuweisen und weitere Unterstützung anzubieten.

centers Berlin-Neukölln und die angehenden Erzieher_innen der Fachschule für Sozialpädagogik über glücksspielspezifische Themen.

Um auch die Suchtprevention im Bezirk zu unterstützen, vernetzten sich die Mitarbeiterinnen regelmäßig in der AG Prävention des Suchtverbund Marzahn-Hellersdorf. Darüber hinaus werden in nächster Zeit Schulungen für das OSZ Handel II und die Kontaktlehrer schulischer Prävention des Bezirks durchgeführt. Sport stellt eine der beliebtesten

Freizeitaktivitäten der Berliner_innen dar. Im Rathaus Schöneberg wird das Präventionsprojekt Glücksspiel daher Sportvereine auf Sportwetten als möglichen Einstieg in problematisches Glücksspielverhalten aufmerksam machen. Ziel ist es, auf die vielfältigen Präventionsmaterialien hinzuweisen und weitere Unterstützung anzubieten.

Auch in diesem Jahr findet wieder der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht statt. Hierzu vernetzt sich das Präventionsprojekt Glücksspiel mit der Beratungsstelle Café Beispiellos, um Glücksspielsucht gemeinsam in der breiten Öffentlichkeit und Gesellschaft bekannt zu machen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, einen Blick auf die Webseite des Präventionsprojekt Glücksspiel zu werfen, sich Materialien über den Bestellservice (www.fauler-spiel.de/fachkraefte/material/bestellservice) anzufordern, in der Materialdatenbank (www.fauler-spiel.de/materialdatenbank) nach Literatur zu stöbern oder auf Facebook einen Gruß da zu lassen.



Mehr Informationen:
www.fauler-spiel.de
[facebook.de/faulespiel](https://www.facebook.com/faulespiel)



„Grundsätzlich ist mir Vernetzung eine Herzensangelegenheit.“

Interview mit Sylvina Dering

Sie haben Ihre Arbeit 2006 beim pad e.V. begonnen. Wie sind Sie damals zu unserem Träger gekommen?

Ich habe mich zum Ende meines Studiums auf dem Berliner Arbeitsmarkt umgesehen. Familienarbeit und Arbeit mit Jugendlichen lagen vorrangig in meinem Fokus.

Beim Vorstellungsgespräch im Träger war mir sofort klar, dass die Möglichkeit ein eigenes Projekt mit Jugendlichen und dem Schwerpunkt „Suchtprävention“ aufzubauen und zu leiten, eine große Chance für mich ist und ein spannendes Arbeitsfeld eröffnet. Der Träger bietet mir seither tolle Entwicklungsmöglichkeiten und unterstützt meine Interessen, Ideen und mein Engagement.

Seit 2010 sind Sie Leiterin der Jugendfreizeiteinrichtung „Am Hultschi“. Wo sehen Sie die aktuellen Entwicklungen für Jugendarbeit im Träger und im Bezirk Marzahn-Hellersdorf?

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist in Bewegung. Ich habe in den vergangenen neun Jahren eine starke Identifikation mit dem Bezirk entwickelt, nicht zuletzt weil ich selbst hier lebe. Mein Sohn (geb. 1998) ist hier aufgewachsen und hat in Marzahn-Hellersdorf Kita, Grundschule und Oberschule durchlaufen.

Persönlich und beruflich bin ich also auf vielfältige Weise vor allem mit Hellersdorf verbunden. Gerade die Übertragungsprozesse – alle kommunalen Jugendeinrichtungen sind in zwei Wellen vollständig an freie Träger übergeben worden – haben eine Menge Veränderungen angestoßen.

Zum 01. Januar 2010 wurden im ersten Durchgang sechs Einrichtungen übertragen, der „Hultschi“ war eine davon. Seither begleite ich diese Entwicklung in meiner Einrichtung, aber auch darüber hinaus durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien und durch eine engmaschige

Vernetzung. Ich habe den Eindruck, dem Bezirk ist Jugendarbeit wichtig und es gibt viele Menschen, die sich auf amtlicher, wie auf politischer Ebene für den Erhalt und die Entwicklung der Jugendarbeit einsetzen. So schwebt – anders als in manch' anderem Bezirk – nicht ständig das Damoklesschwert von Kürzungen oder gar Schließungen über uns. Ich hoffe sehr, dass es so bleibt und der Jugendarbeit in Zukunft auf allen Ebenen die Aufmerksamkeit und Wertschätzung zuteil wird, die sie verdient.

An der Schnittstelle von Elternhaus, Schule und sanktionsfreien Räumen wie der Straße, engagieren wir uns mit niedrigschwelligen Angeboten und sind Kindern und Jugendlichen wichtige Partner_innen, die sich mit dem erforderlichen Maß an Freiräumen und Reibung auf ihre Bedürfnisse einstellen.

Der Träger hat den Wert von Jugendarbeit früh erkannt und schon in seinen Anfängen begonnen, dieses Arbeitsfeld für sich zu erschließen. Heute beheimatet die pad gGmbH sechs übertragene und eine mischfinanzierte Jugendfreizeiteinrichtungen in zwei Stadtbezirken.

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen rücken Themenfelder wie Vielfalt, Akzeptanz, aber auch Suchtprävention und Medienkompetenz immer stärker in den Mittelpunkt.

Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist die Stärkung der Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Wieso ist Ihnen dieses Thema wichtig?

Grundsätzlich ist mir Vernetzung eine Herzensangelegenheit. Die Ressourcen sind knapp, der Bedarf an Unterstützungsangeboten groß und soziale Arbeit lebt von Menschen, die miteinander statt gegeneinander arbeiten. Wir können Kinder und Jugendliche nur zu eigenverantwortlichen Menschen erziehen, indem wir ihnen entsprechende Vor-

bilder sind und ihnen zeigen, dass es okay ist, dass nicht einer allein alles kann, sondern alle zusammen vieles erreichen können. Vielfalt als Stärke wird so ganz praktisch vorgelebt.

Die Institution Schule war lange auf sich allein gestellt und ist dennoch der Ort, wo sich Kinder und Jugendliche am längsten und häufigsten begegnen.

Inzwischen gibt es an vielen Schulen Sozialarbeiter_innen, die helfen, Schule als wichtigen sozialen Lernort zu unterstützen. Auch anderen Kooperationspartner_innen öffnen sich immer mehr Schulen. Die Jugendarbeit kann eine große Unterstützung sein, wo Schule mit eigenen Ressourcen nicht allen Anforderungen gerecht werden kann, beispielsweise im Ganztage oder in konkreten Projektangeboten. Vom Lernen am anderen Ort kann jeder nur profitieren. Die Jugendeinrichtungen haben dadurch die Chance, Beziehungs- und Beschäftigungsangebote dort zu unterbreiten, wo die Zielgruppe sich jeden Tag aufhält bzw. die Einrichtung als ergänzenden (zur Schule) und alternativen (zur Straße o.ä.) Lernort vorzustellen. Ganz praktisch, können wir von unseren jeweiligen Kooperationspartner_innen profitieren und so das Netzwerk für die Unterstützung junger Menschen noch engmaschiger knüpfen.

Wenn Sie drei Wünsche für den Bereich der Offenen Jugendfreizeiteinrichtungen im Träger frei hätten, welche wären diese?

Langfristige und zufriedenstellende Finanzierungsaussichten (das gilt als einer, oder?), mehr gesellschaftliche Wertschätzung für die Leistungen der Kolleg_innen in der Offenen Jugendarbeit, weniger Konkurrenzdenken und dafür mehr Miteinander im Sinne des oben beschriebenen Netzwerkgedankens.

Danke für das Gespräch.

Termine

25. Juli 2015 // Freizeitpark Germendorf

Am 25. Juli 2015 findet der erste von vier Vater – Kind – Erlebnistagen der pad gGmbH statt. Der Freizeitpark Germendorf ist als Ausflugsziel geplant. Anmeldung unter: vaeterarbeit@pad-berlin.de

14. August 2015 // 14.00 - 20.00 Uhr // Edgar-Carlo Bettermannprojekt (Naumburger Ring 19 - 12627 Berlin)

Sommerfest

An diesem Tag findet das traditionelle Sommerfest des Bettermannprojektes statt. Folgende Angebote finden Sie vor Ort: Präventionsstand mit Sinnesparcours; Mal- und Bastelecke; Leckeres vom Grill, alkoholfreie Cocktails; Live-Musik von der Gruppe „Valesco Revival“ und vieles mehr.

12. September 2015 // 11.30 - 18.00 Uhr // Selma Lagerlöf GS (Wörlitzer Straße 31 - 12689 Berlin)

Zumba Kids® Party

An diesem Samstag findet in der Turnhalle der Selma Lagerlöf Grundschule eine Zumba Kids® Party statt, die von der JFE UNO organisiert wird. Kosten: 3 bis 5 Euro. Anmeldung unter: zumba-uno@gmx.de

29. September 2015 // 10.00 - 16.00 Uhr // Nachbarschaftshaus (Fehrbelliner Straße 92 - 10119 Berlin)

Fortbildung „Rechtsextrem orientierte Eltern in Kitas“

Fachkräfte der Erziehungs- und Bildungsarbeit berichten von ihren Erfahrungen im Umgang mit rechtsextrem orientierten Eltern. Weitere Informationen zur Anmeldung unter der Homepage www.elternstärken.de.

Seminarprogramm der pad gGmbH Fort- und Weiterbildungen für die pädagogische Praxis

TRÄGERINTERN

- **16.09.2015, 9.00 - 12.00 Uhr**
Einführung in den Datenschutz
Datenschutz schützt jeden Menschen davor, dass seine Daten nicht in die Hände Unbefugter gelangen, z.B. der Name, die Anschrift oder der Beruf. Der Gesetzgeber gibt im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) §5 vor, dass auch Mitarbeiter_innen sich zum Datengeheimnis verpflichten. Auch der Träger ist, vor allem im Interesse seiner Mitarbeiter_innen, daran interessiert, dass auf das Datengeheimnis geachtet wird. Deshalb ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter_innen über Datenschutz in Kenntnis gesetzt werden und wissen, wie sie mit vertraulichen Daten umgehen müssen.

- **25.09.2015, 9.00 - 17.00 Uhr und**
26.09.2015, 9.00 - 13.00 Uhr
Achtsamkeit – der Schlüssel zu mehr Gelassenheit im (Arbeits-)alltag
Stressbewältigung durch Achtsamkeit bezeichnet einen ganzheitlichen Ansatz, der hilft, mit belastenden Situationen konstruktiv, sprich lösungsorientiert umzugehen und damit das persönliche Wohlbefinden selbst gesteuert positiv zu stärken.

Ort:

Die Fortbildungen finden in folgender Einrichtung der pad gGmbH statt:

Haus am Akaziengrund

Allee der Kosmonauten 77
12681 Berlin

Neues aus dem FamilienHaus Kastanie

Seit Jahresbeginn gibt es durch einen zusätzlichen Gruppenraum folgende neue Angebote im FamilienHaus:

- Die Hebamme Nicole Nowak bietet jeden Dienstag von 10.00 - 11.30 Uhr Rückbildungskurse an.
- Der Alleinerziehendentreff findet einmal im Monat am Samstag von 15.00 - 18.00 Uhr statt.
- Die Musikzwerge (Eltern mit ihren 4-5-jährigen Kindern) treffen sich jeden Freitag ab 16.00 Uhr.

Weitere Informationen unter www.pad-berlin.de



IMPRESSUM

pad Geschäftsstelle
Kastanienallee 55
12627 Berlin

Telefon: (030) 93 55 40 40
Fax: (030) 93 55 40 41
E-Mail: info@pad-berlin.de

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
1. Oktober 2015

Geschäftsführer:
Dr. Wolfgang Drahs

stellv. Geschäftsführer:
Andreas Wächter
(V.i.S.d.P.)

Spenden-Konto

Kontoinhaber: pad gGmbH
Bank: Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Kontonummer: 3 146 900

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 162754 B

